

Alles rund um die
KIRCHLICHE TRAUUNG



**REFERAT FÜR EHE UND
FAMILIE**



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG
REFERAT FÜR EHE UND FAMILIE

INHALTSVERZEICHNIS

01

Ablauf der Trauung im Rahmen einer Eucharistiefeier

4

02

Ablauf der Trauung im Rahmen einer Wortgottesfeier

23

- Mit Erklärungen zu den einzelnen Messteilen
 - Auflistung aller verschiedener Optionen
 - Hinweise, wo Lieder angebracht wären
 - Verlinkung anderer ausführlicherer Dokumente
 - Verschiedene wichtige Anmerkungen
 - Liturgisch korrektem Ablauf
-

EINFÜHRUNG

In folgendem Dokument wird der Ablauf der Hl. Messe näher betrachtet und erklärt. Außerdem kann man erkennen, wann die Musik die Möglichkeit hat etwas zu spielen.

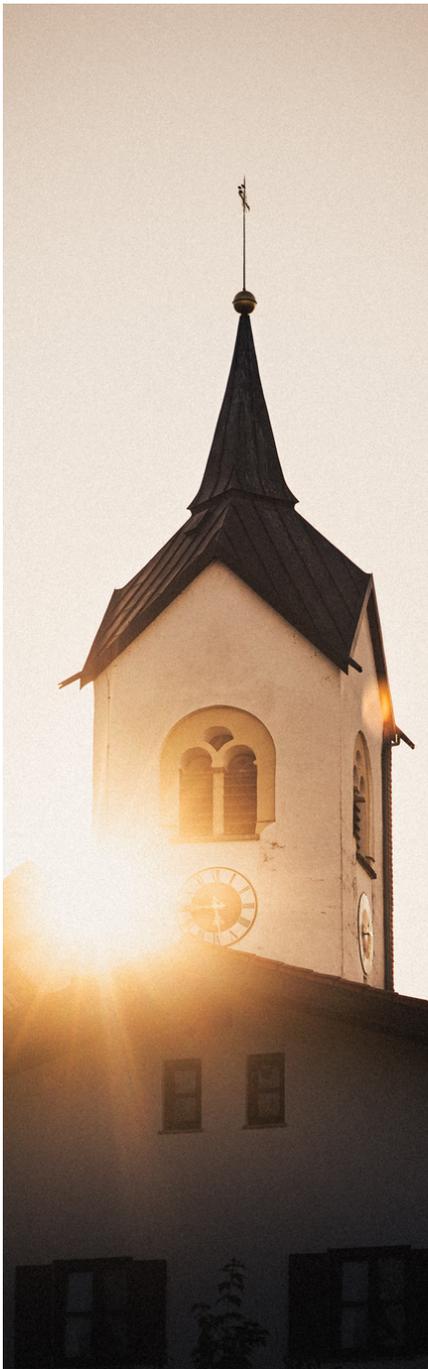
Es gibt jedoch Messteile, in denen die Lieder freier ausgewählt werden können (Einzug, Lied nach Trauungssegen, Gabenbereitung, Kommunion, Danklied, Auszug) und Messteile, in denen der Liedtext liturgisch korrekt sein sollte (Kyrie, Gloria, Zwischengesang, Sanctus und Agnus Dei).

Unter **(Link)** findest du einige Liedvorschläge zum Anhören für die Umrahmung der kirchlichen Trauung.

Dieses Dokument verwendet zur Vereinfachung der Sprache ausschließlich männliche Formen, doch sollen sich stets beide Geschlechter angesprochen fühlen.

ABLAUF DER TRAUUNG IM RAHMEN EINER EUCHARISTIEFEIER





Ablauf der Trauung im Rahmen einer Eucharistiefeier

Einzug

Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten, in die Kirche einzuziehen.

- 1. Getrennter Einzug von Braut und Bräutigam (häufigste Variante)**
Das Brautpaar wird vom Priester vor der Kirche empfangen. Zunächst zieht nur der Bräutigam mit den Trauzeugen und dem Priester in die Kirche ein. Die Braut folgt etwas zeitversetzt dem Bräutigam – zumeist in Begleitung ihres Vaters.

- 2. Braut und Bräutigam ziehen gemeinsam ein**
Der Priester holt das Brautpaar vor der Kirche ab. Dann zieht das Paar in einen gemeinsamen Einzug mit dem Priester in die Kirche ein.



Ringe und Hochzeitskerzen:

Diese werden entweder bereits im Vorhinein zum Altar gebracht oder von Trauzeugen, Kindern oder anderen Personen beim Einzug mitgetragen.



Musikalische Umrahmung der Eröffnung:

Der Einzug des Brautpaars wird von der Musik umrahmt. Dies kann durch Orgelspiel, einer Musikgruppe/Chor oder einem Solisten gestaltet werden.

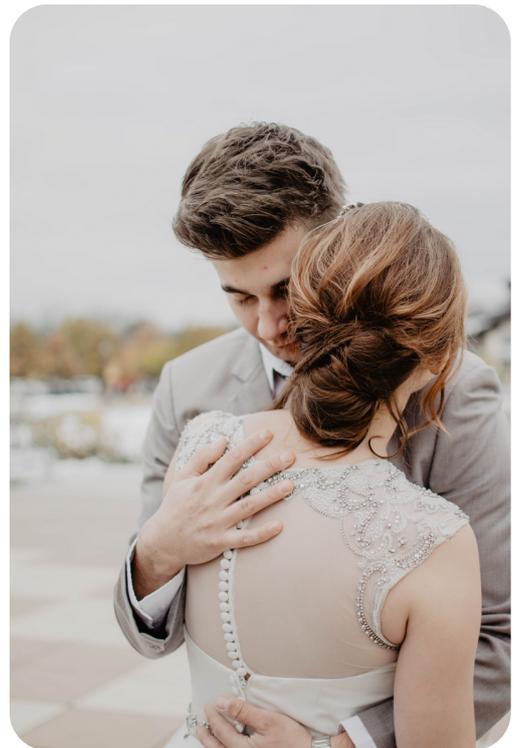
- Bei einem zweigeteilten Einzug (Braut und Bräutigam ziehen getrennt ein) kann dieser musikalisch unterschiedlich gestaltet werden (z.B. Steigerung durch Vorspiel beim Einzug des Bräutigams und mit voller Lautstärke beim Einzug der Braut).
- Falls die Festgemeinde beim Einzugslied mitsingt, kann im Anschluss zusätzlich noch ein gemeinsames Lied gesungen werden.
- Alternativ kann auch nur ein Lied zum Einzug von Chor oder Solisten gesungen werden.

Eröffnung, Begrüßung & Einführung

Der Priester/Diakon eröffnet die Liturgie mit einem Kreuzzeichen, begrüßt das Brautpaar und die Mitfeiernden und führt in die Feier ein.

*Kyrie Eleison =
Herr erbarme dich*

Wir begrüßen Gott als den Herrn und bitten ihn um sein Erbarmen. Gott sagt zu mir: Ich nehme dich an, so wie du bist, auch mit deinen Grenzen und Schwächen. Diese „Geborgenheit in Gott“ ist der Boden, um auch meinen Nächsten annehmen zu können.



Die Musik stimmt das Kyrie an

Das Kyrie kann gesprochen oder gesungen werden.



Beispiel für gesprochenes Kyrie

Sprecher: Du bist die Liebe, die über uns leuchtet wie die Sonne. – Herr, erbarme dich! oder: Kyrie, eleison!

Alle: Herr, erbarme dich! oder: Kyrie, eleison!

Sprecher: Du bist die Liebe, die uns erfrischt wie Wasser. – Christus, erbarme dich! oder: Christe, eleison!

Alle: Christus, erbarme dich! oder: Christe, eleison!

Sprecher: Du bist jene Liebe, die in uns das Feuer der Liebe stets neu entfacht. – Herr, erbarme dich! oder: Kyrie, eleison!

Alle: Herr, erbarme dich! oder: Kyrie, eleison!

Gloria = Ehre sei Gott

Im Gloria stimmen wir in den Lobgesang der Engel ein. Wir erinnern uns an die Menschwerdung Jesu, bei welcher die Engel das Gloria den Hirten auf dem Feld sangen.



Die Musik stimmt das Gloria an

Das Gloria folgt im Anschluss an das Kyrie und ist ein Loblied, welches Gott ehrt und ihm dankt. Die gesamte Festgemeinde soll mitsingen können.

Der Priester betet im Anschluss das Tagesgebet.

1. Lesung



Die erste Lesung wird aus dem Alten Testament von einer mitfeiernden Person (Familie, Freunden) vorgetragen.

Hier findest du Beispiele für

Lesungen

Antwortpsalm



Die Musik stimmt den Antwortpsalm an - Psalm (oder Antwortlied), passend zur 1. Lesung, liturgisch korrekt von Ambo aus gesungen (auch in gesprochener Form möglich)



2. Lesung



Die zweite Lesung (optional) wird aus dem Neuen Testament (vier Evangelien sind ausgeschlossen) von einer mitfeiernden Person (Familie, Freunden) vorgetragen.



Die Musik oder Priester/Diakon stimmt das Halleluja an - Als Jubelruf vor der Frohen Botschaft (Evangelium)

Evangelium

Das Evangelium wird vom Priester/Diakon verkündet und aus einem der 4 Evangelien des Neuen Testaments entnommen. Es erzählt uns von Jesus. Hier findest du Beispiele für Evangelien.

Predigt

Anschließend an das Evangelium folgt die Auslegung des Wortes Gottes durch den Priester/Diakon.

Trauung

Bereitschaft zu christlichen Ehe

Das Brautpaar wird anhand mehrerer Fragen öffentlich nach der Bereitschaft zur christlichen Ehe befragt. Die Brautleute bekunden ihren Willen zur lebenslanger Liebe, Wertschätzung und Treue sowie ihre Offenheit für Kinder.

Die Trauzeugen werden eingeladen, hinter das Brautpaar zu treten.

Priester/Diakon: Liebes Brautpaar! Ihr seid in dieser entscheidenden Stunde eures Lebens nicht allein. Ihr seid umgeben von Menschen, die euch nahestehen. Ihr dürft die Gewissheit haben, dass ihr mit dieser Gemeinde und mit allen Christen in der Gemeinschaft der Kirche verbunden seid. Zugleich sollt ihr wissen: Gott ist bei euch. Er ist der Gott eures Lebens und eurer Liebe. Er heiligt eure Liebe und vereint euch zu einem untrennbaren Lebensbund. Ich bitte euch zuvor, öffentlich zu bekunden, dass ihr zu dieser christlichen Ehe entschlossen seid.

Priester/Diakon (fragt zuerst den Bräutigam, dann die Braut):

N., ich frage dich: Bist du hierher gekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit deiner Braut/deinem Bräutigam N. den Bund der Ehe zu schließen?

- Ja.

Priester/Diakon (fragt zuerst den Bräutigam, dann die Braut):

Willst du deine Frau/deinen Mann lieben und achten und ihr/ihm die Treue halten alle Tage ihres/seines Lebens?

- Ja.

Priester/Diakon (fragt beide Brautleute gemeinsam):

Seid ihr beide bereit, die Kinder anzunehmen, die Gott euch schenken will, und sie im Geist Christi und seiner Kirche zu erziehen?

- Ja.

Priester/Diakon (fragt beide Brautleute gemeinsam):

Seid ihr beide bereit, als christliche Eheleute Mitverantwortung in der Kirche und in der Welt zu übernehmen?

- Ja.

Die Fragen nach den Kindern entfallen, wenn es die Umstände (wie z.B. das Alter der Brautleute) nahelegen.



Segnung der Ringe

Der Ehering ist Zeichen der Liebe und Treue, welche die Brautleute einander versprechen. Er ist eine ständige Erinnerung, dass die beiden sich unwiderruflich einander geschenkt haben und vergeben sind. Die Unendlichkeit des Rings ist gleichzeitig auch Sinnbild für die unendliche Liebe Gottes, von der das Paar sich in allen Phasen des Lebens getragen wissen darf.

Priester/Diakon: Ihr seid also beide zur christlichen Ehe bereit. Bevor ihr den Bund der Ehe schließt, werden die Ringe gesegnet, die ihr einander anstecken werdet.

Segensgebet:

Herr und Gott, du bist menschlichen Augen verborgen, aber dennoch in unserer Welt zugegen. Wir danken dir, dass du uns deine Nähe schenkst, wo Menschen einander lieben. Segne diese Ringe, segne diese Brautleute, die sie als Zeichen ihrer Liebe und Treue tragen werden. Lass in ihrer Gemeinschaft deine verborgene Gegenwart unter uns sichtbar werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

Anschließend besprengt der Priester/Diakon die Ringe mit Weihwasser.

Worte der Vermählung (Ja-Wort)

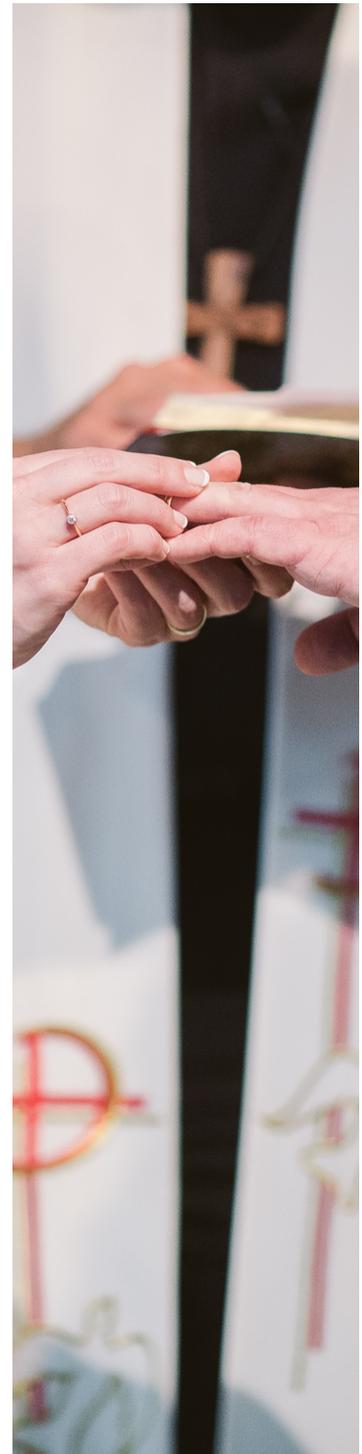
Mann und Frau schenken und empfangen einander mit diesen Worten und Gott stiftet zwischen ihnen den unauflöselichen Bund der Ehe.

Hier besteht die Möglichkeit zwischen **zwei Formen** zu wählen, entweder:

1. dem **Vermählungsspruch**, mit dem Bräutigam und Braut sich einander das Treueversprechen geben,
2. oder das **Ja-Wort**, bei dem der Priester/Diakon Fragen stellt, welche das Brautpaar mit „Ja“ beantwortet.

Bei einer katholischen Trauung ist ein **freies Trauungsversprechen** nicht möglich, da die Form des Ja-Wortes oder des Vermählungsspruches eingehalten werden muss.

In folgendem Beispiel wurde der **Vermählungsspruch** ausgewählt. Hier (Link) findest du die ausführliche Form des Eheversprechens.



Priester/Diakon: So schließt jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, indem ihr das Vermählungswort sprecht. Dann steckt einander den Ring der Treue an.

Die Brautleute wenden sich einander zu. Der Bräutigam nimmt den Ring der Braut und spricht den Vermählungsspruch.

Bräutigam/Braut: N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meine Frau/als meinen Mann. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.

Der Bräutigam/die Braut steckt der Braut/den Bräutigam den Ring an.

Bräutigam/Braut: Trag diesen Ring als Zeichen unserer Liebe und Treue. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



Bestätigung der Trauung

Der Priester/Diakon bestätigt das Eheversprechen der Brautleute und drückt damit aus, dass ihre Vermählung von Gott umgeben und getragen ist. Gott ist Mitte ihres Bundes und schenkt Sicherheit und Freiheit. Dies macht frei von dem Anspruch, ein perfekter Partner sein zu müssen. Gott hat das Paar verbunden und ermöglicht den Partnern ein immer wieder neues JA zueinander.

Priester/Diakon: Reicht nun einander die rechte Hand. Gott, der Herr, hat euch als Mann und Frau verbunden. Er ist treu. Er wird zu euch stehen und das Gute, das er begonnen hat, vollenden.

Der Priester/Diakon legt die Stola um die ineinandergelegten Hände der Brautleute und seine rechte Hand darauf.

Priester/Diakon: Im Namen Gottes und seiner Kirche bestätige ich den Ehebund, den ihr geschlossen habt.

Der Priester/Diakon wendet sich an die Trauzeugen und an die übrigen Mitfeiernden.

Priester/Diakon: Sie aber N. und N. [Trauzeugen] und alle, die zugegen sind, nehme ich zu Zeugen dieses heiligen Bundes. »Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.«

Feierlicher Trauungssegen

Das Ja-Wort der Brautleute wird in den großen Bogen der Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen gestellt. Der Segen als Zusage der Kraft und treue Gottes wird für die Brautleute erbeten. Dieses Eheversprechen ist nur möglich, weil Gott in guten wie in schlechten Tagen, in Gesundheit und Krankheit, der tragende Boden ist, um das Versprechen in alltäglicher Treue zu leben.



Nach dem Trauungssegen kann die **Musik** ein Lied spielen.

Hier wird häufig ein Segenslied verwendet.



Während des Trauungsliedes kann die Hochzeitskerze entzündet werden (steht am Altar).



Danach werden die Trauzeugen durch den Priester/Diakon zum Altar gebeten, um das Trauungsprotokoll zu unterschreiben.

Die Unterschrift der Dokumente kann optional auch im Anschluss an die Heilige Messe erfolgen.

Fürbitten



Als Fürbitte wird das Gebet für andere und in diesem Fall in besonderer Weise für das Brautpaar, dessen Familien und Freunde bezeichnet. Aber auch die Anliegen von Kirche und Welt sowie allen Ehepaaren und Familien sollen hier Platz finden. Diese werden von verschiedenen Mitfeiernden vorgetragen und können entweder selbst formuliert oder aus den Vorschlägen der Homepage Fürbitten für die Hochzeit übernommen werden.

Eucharistiefeier

Gabenbereitung

Wie Jesus beim Letzten Abendmahl mit den Jüngern Brot und Wein teilte, werden am Beginn der Eucharistiefeier Brot und Wein zum Altar gebracht. Die Feiergemeinschaft legt alles (freudvolle und leidvolle Lebenserfahrungen) auf den Altar, um sie von Gott wandeln zu lassen.



Die Musik stimmt das Gabenbereitungslied an.

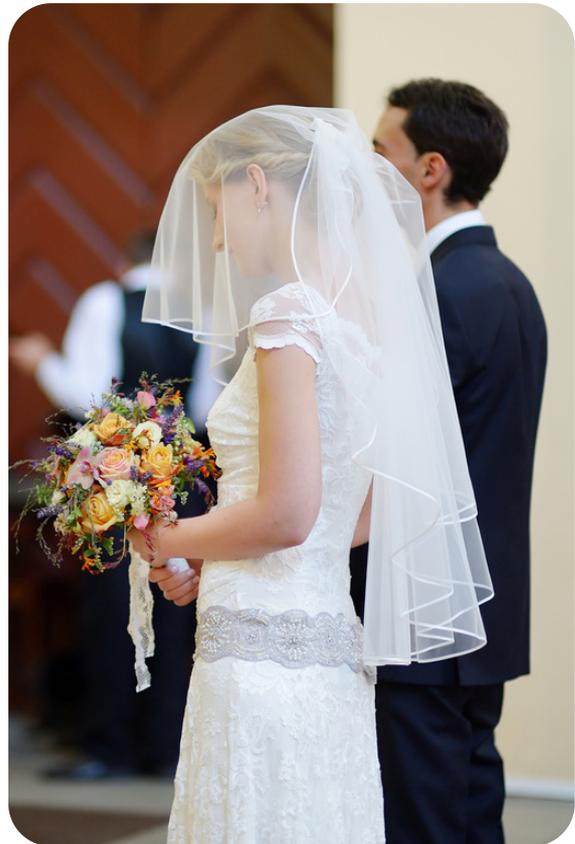
Sanctus (Heilig)

Beim Sanctus nehmen wir am Lobgesang der Engel vor Gottes Thron teil. Der Priester betet anschließend stellvertretend für alle das Dankgebet/Hochgebet.



Die Musik stimmt das Sanctus an.

Es sollte ein Lied gewählt werden, bei welchem die Festgemeinde mitsingen kann.



Vaterunser

Das Vaterunser ist das zentrale Gebet des Christen, welches Jesus uns gelehrt hat.



Die Musik stimmt das Vaterunser an.

Das Vaterunser kann gesungen oder gebetet werden.

Friedensgruß

Nach dem Vaterunser lädt der Priester ein, einander den Frieden des auferstandenen Jesus zu wünschen.

Der Priester/Diakon, das Brautpaar, die Fei ergemeinde,...
reichen sich gegenseitig die Hände mit den Worten *Der Friede
sei mit dir.*

Agnus Dei (Lamm Gottes)

So wie Jesus beim Letzten Abendmahl das Brot brach, wird in der Eucharistief eier jetzt die Hostie als Zeichen gebrochen, dass sich Jesus für uns hingibt und schenkt.



Die Musik stimmt das Agnus Dei an.

Dieses kann optional auch gesprochen werden.

Gesprochene Form: (oder ein dem Gesprochenen sehr ähnliches Lied)
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Gib uns deinen Frieden.



Kommunion

Ich empfangen den lebendigen Jesus im Zeichen des Brotes und werde eins mit ihm. Die versammelten Gläubigen werden dadurch ebenfalls ein Leib in ihm.



Während das Brautpaar und die restliche Feieryemeinschaft die Kommunion empfangen, umrahmt die **Musik** dieses besondere Geschehen.

Schlussgebet und Danklied

Das Schlussgebet wird vom Priester/Diakon gesprochen und beschließt die Eucharistiefeier.



Die Musik stimmt nach dem Schlussgebet **ein Danklied an** (optional).



Danksagungen und Verlautbarungen



Das Brautpaar oder die Trauzeugen haben nun die Möglichkeit für ein persönliches Wort des Dankes oder für Informationen hinsichtlich des weiteren Feierverlaufes.

Schlusssegen

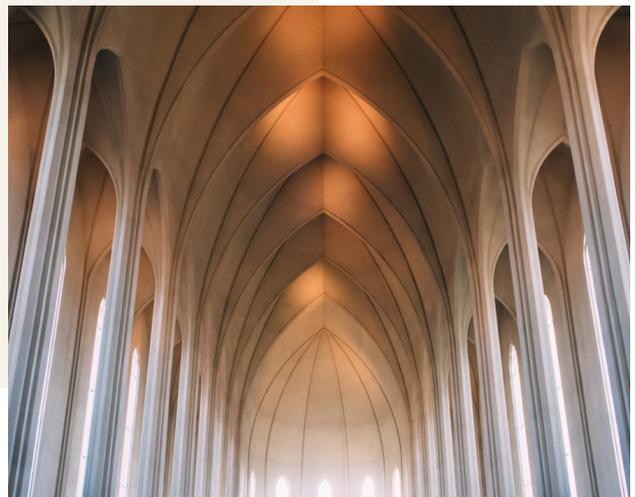
Der Priester erbittet den Segen Gottes für das Brautpaar und alle Mitfeiernden.

Auszug

Das Brautpaar zieht feierlich aus der Kirche aus (optional können der Priester und die Ministranten das Brautpaar zum Kirchenportal begleiten) und wird von den Hochzeitsgästen vor der Kirche empfangen.



Der Auszug wird **musikalisch umrahmt.**



Weitere **Hilfestellungen**, wie Evangeliums- oder Lesungsvorschläge,
Fürbitten, Audiofiles als Vorschläge zur musikalischen Umrahmung,
eine Checkliste und vieles mehr findest du auf unserer Homepage
unter: **www.ehe-familie.at**



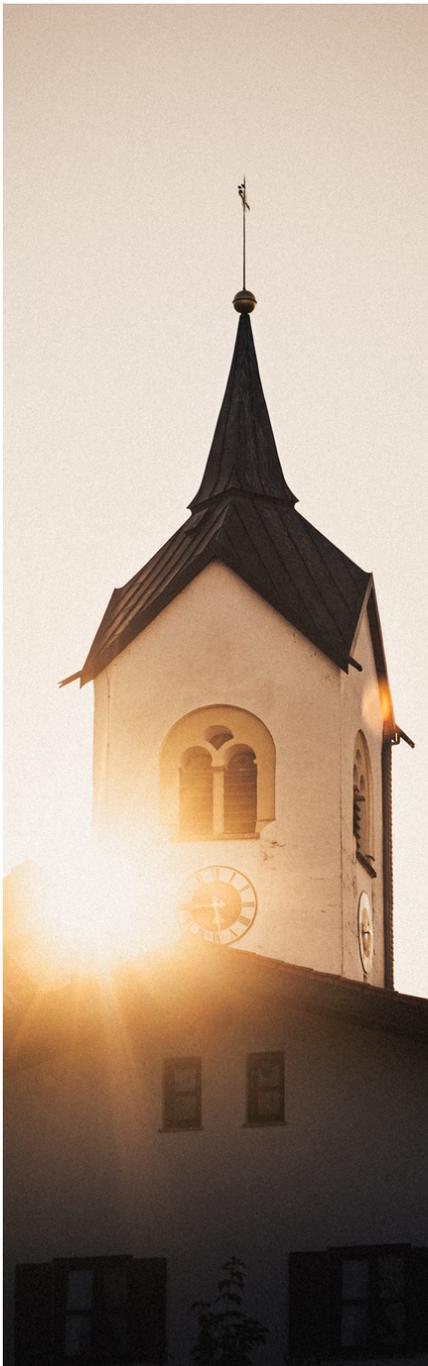
Referat für Ehe und Familie



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG
REFERAT FÜR EHE UND FAMILIE

ABLAUF DER TRAUUNG IM RAHMEN EINER WORTGOTTESFEIER





Ablauf der Trauung im Rahmen einer Wortgottesfeier

Einzug

Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten in die Kirche einzuziehen.

1. **Getrennter Einzug von Braut und Bräutigam (häufigste Variante)**

Das Brautpaar wird vom Priester vor der Kirche empfangen. Zunächst zieht nur der Bräutigam mit den Trauzeugen und dem Priester in die Kirche ein. Die Braut folgt etwas zeitversetzt dem Bräutigam – zumeist in Begleitung ihres Vaters.

2. **Braut und Bräutigam ziehen gemeinsam ein**

Der Priester holt das Brautpaar vor der Kirche ab. Dann zieht das Paar in einen gemeinsamen Einzug mit dem Priester in die Kirche ein.



Ringe und Hochzeitskerzen:

Diese werden entweder bereits im Vorhinein zum Altar gebracht oder von Trauzeugen, Kindern oder anderen Personen beim Einzug mitgetragen.



Musikalische Umrahmung der Eröffnung:

Der Einzug des Brautpaares wird von der Musik umrahmt. Dies kann durch Orgelspiel, einer Musikgruppe/Chor oder einem Solisten gestaltet werden.

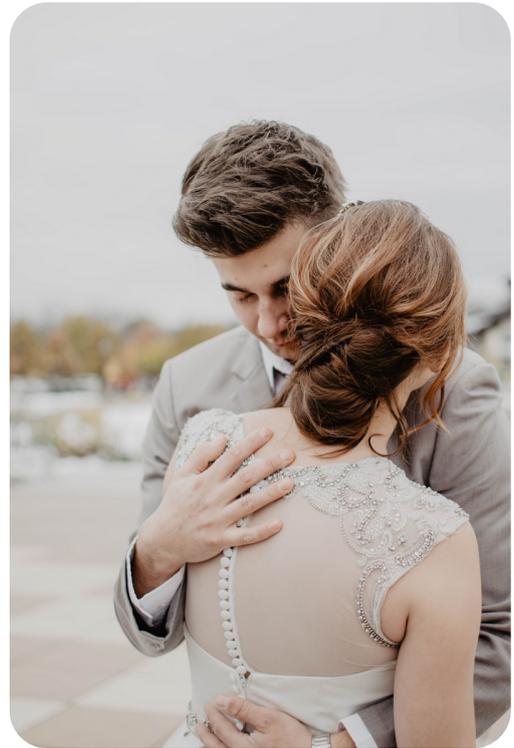
- Bei einem zweigeteilten Einzug (Braut und Bräutigam ziehen getrennt ein) kann dieser musikalisch unterschiedlich gestaltet werden (z.B. Steigerung durch Vorspiel beim Einzug des Bräutigams und mit voller Lautstärke beim Einzug der Braut).
- Falls die Festgemeinde mitsingt, kann im Anschluss an den Einzug zusätzlich noch ein gemeinsames Lied gesungen werden.
- Alternativ kann auch nur ein Lied zum Einzug von Chor oder Solisten gesungen werden.

Eröffnung, Begrüßung & Einführung

Der Priester/Diakon eröffnet die Liturgie mit einem Kreuzzeichen, begrüßt das Brautpaar und die Mitfeiernden und führt in die Feier ein.

*Kyrie Eleison =
Herr erbarme dich*

Wir begrüßen Gott als den Herrn und bitten ihn um sein Erbarmen. Gott sagt zu mir: Ich nehme dich an, so wie du bist, auch mit deinen Grenzen und Schwächen. Diese „Geborgenheit in Gott“ ist der Boden, um auch meinen Nächsten annehmen zu können.



Die Musik stimmt das Kyrie an

Das Kyrie kann gesprochen oder gesungen werden.



Beispiel für gesprochenes Kyrie

Sprecher: Du bist die Liebe, die über uns leuchtet wie die Sonne. – Herr, erbarme dich! oder: Kyrie, eleison!

Alle: Herr, erbarme dich! oder: Kyrie, eleison!

Sprecher: Du bist die Liebe, die uns erfrischt wie Wasser. – Christus, erbarme dich! oder: Christe, eleison!

Alle: Christus, erbarme dich! oder: Christe, eleison!

Sprecher: Du bist jene Liebe, die in uns das Feuer der Liebe stets neu entfacht. – Herr, erbarme dich! oder: Kyrie, eleison!

Alle: Herr, erbarme dich! oder: Kyrie, eleison!

Gloria = Ehre sei Gott

Im Gloria stimmen wir in den Lobgesang der Engel ein. Wir erinnern uns an die Menschwerdung Jesu, bei welcher die Engel das Gloria den Hirten auf dem Feld sangen.



Die Musik stimmt das Gloria an

Das Gloria folgt im Anschluss an das Kyrie und ist ein Loblied, welches Gott ehrt und ihm dankt. Die gesamte Festgemeinde soll mitsingen können.

Der Priester betet im Anschluss das Tagesgebet.

1. Lesung



Die erste Lesung wird aus dem Alten Testament von einer mitfeiernden Person (Familie, Freunden) vorgetragen.

Hier findest du Beispiele für

Lesungen

Antwortpsalm



Die Musik stimmt den Antwortpsalm an – Psalm (oder Antwortlied), passend zur 1. Lesung, liturgisch korrekt von Ambo aus gesungen (auch in gesprochener Form möglich)



2. Lesung



Die zweite Lesung (optional) wird aus dem Neuen Testament (vier Evangelien sind ausgeschlossen) von einer mitfeiernden Person (Familie, Freunden) vorgetragen.



Die Musik oder Priester/Diakon stimmt das Halleluja an - Als Jubelruf vor der Frohen Botschaft (Evangelium)

Evangelium

Das Evangelium wird vom Priester/Diakon verkündet und aus einem der 4 Evangelien des Neuen Testaments entnommen. Es erzählt uns von Jesus. Hier findest du Beispiele für Evangelien.

Predigt

Anschließend an das Evangelium folgt die Auslegung des Wortes Gottes durch den Priester/Diakon.

Trauung

Bereitschaft zu christlichen Ehe

Das Brautpaar wird anhand mehrerer Fragen öffentlich nach der Bereitschaft zur christlichen Ehe befragt. Die Brautleute bekunden ihren Willen zur lebenslanger Liebe, Wertschätzung und Treue sowie ihre Offenheit für Kinder.

Die Trauzeugen werden eingeladen, hinter das Brautpaar zu treten.

Priester/Diakon: Liebes Brautpaar! Ihr seid in dieser entscheidenden Stunde eures Lebens nicht allein. Ihr seid umgeben von Menschen, die euch nahestehen. Ihr dürft die Gewissheit haben, dass ihr mit dieser Gemeinde und mit allen Christen in der Gemeinschaft der Kirche verbunden seid. Zugleich sollt ihr wissen: Gott ist bei euch. Er ist der Gott eures Lebens und eurer Liebe. Er heiligt eure Liebe und vereint euch zu einem untrennbaren Lebensbund. Ich bitte euch zuvor, öffentlich zu bekunden, dass ihr zu dieser christlichen Ehe entschlossen seid.

Priester/Diakon (fragt zuerst den Bräutigam, dann die Braut):

N., ich frage dich: Bist du hierher gekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit deiner Braut/deinem Bräutigam N. den Bund der Ehe zu schließen?

- Ja.

Priester/Diakon (fragt zuerst den Bräutigam, dann die Braut):

Willst du deine Frau/deinen Mann lieben und achten und ihr/ihm die Treue halten alle Tage ihres/seines Lebens?

- Ja.

Priester/Diakon (fragt beide Brautleute gemeinsam):

Seid ihr beide bereit, die Kinder anzunehmen, die Gott euch schenken will, und sie im Geist Christi und seiner Kirche zu erziehen?

- Ja.

Priester/Diakon (fragt beide Brautleute gemeinsam):

Seid ihr beide bereit, als christliche Eheleute Mitverantwortung in der Kirche und in der Welt zu übernehmen?

- Ja.

Die Fragen nach den Kindern entfallen, wenn es die Umstände (wie z.B. das Alter der Brautleute) nahelegen.



Segnung der Ringe

Der Ehering ist Zeichen der Liebe und Treue, welche die Brautleute einander versprechen. Er ist eine ständige Erinnerung, dass die beiden sich unwiderruflich einander geschenkt haben und vergeben sind. Die Unendlichkeit des Rings ist gleichzeitig auch Sinnbild für die unendliche Liebe Gottes, von der das Paar sich in allen Phasen des Lebens getragen wissen darf.

Priester/Diakon: Ihr seid also beide zur christlichen Ehe bereit. Bevor ihr den Bund der Ehe schließt, werden die Ringe gesegnet, die ihr einander anstecken werdet.

Segensgebet:

Herr und Gott, du bist menschlichen Augen verborgen, aber dennoch in unserer Welt zugegen. Wir danken dir, dass du uns deine Nähe schenkst, wo Menschen einander lieben. Segne diese Ringe, segne diese Brautleute, die sie als Zeichen ihrer Liebe und Treue tragen werden. Lass in ihrer Gemeinschaft deine verborgene Gegenwart unter uns sichtbar werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

Anschließend besprengt der Priester/Diakon die Ringe mit Weihwasser.

Worte der Vermählung (Ja-Wort)

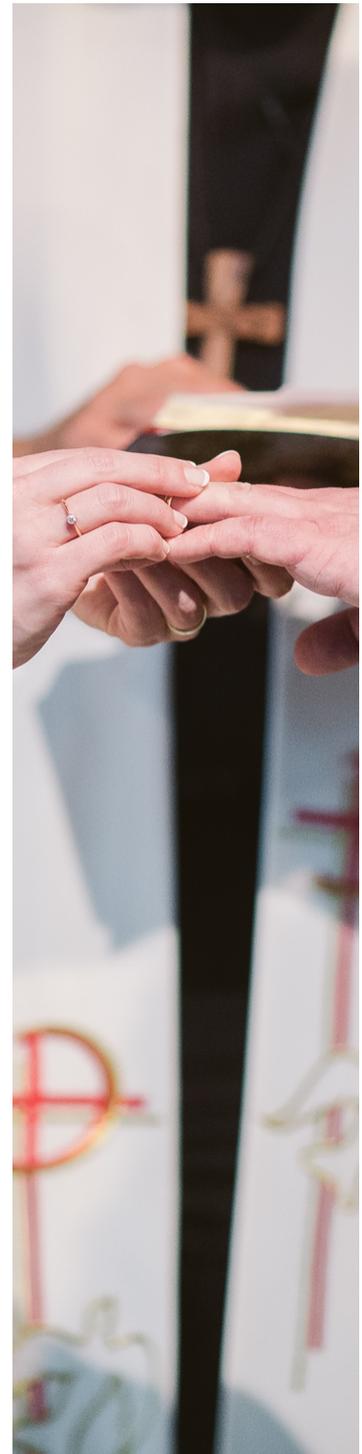
Mann und Frau schenken und empfangen einander mit diesen Worten und Gott stiftet zwischen ihnen den unauflöselichen Bund der Ehe.

Hier besteht die Möglichkeit zwischen **zwei Formen** zu wählen, entweder:

1. dem **Vermählungsspruch**, mit dem Bräutigam und Braut sich einander das Treueversprechen geben,
2. oder das **Ja-Wort**, bei dem der Priester/Diakon Fragen stellt, welche das Brautpaar mit „Ja“ beantwortet.

Bei einer katholischen Trauung ist ein **freies Trauungsversprechen** nicht möglich, da die Form des Ja-Wortes oder des Vermählungsspruches eingehalten werden muss.

In folgendem Beispiel wurde der **Vermählungsspruch** ausgewählt. Hier ([Link](#)) findest du die ausführliche Form des Eheversprechens.



Priester/Diakon: So schließt jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, indem ihr das Vermählungswort sprecht. Dann steckt einander den Ring der Treue an.

Die Brautleute wenden sich einander zu. Der Bräutigam nimmt den Ring der Braut und spricht den Vermählungsspruch.

Bräutigam/Braut: N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meine Frau/als meinen Mann. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.

Der Bräutigam/die Braut steckt der Braut/den Bräutigam den Ring an.

Bräutigam/Braut: Trag diesen Ring als Zeichen unserer Liebe und Treue. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



Bestätigung der Trauung

Der Priester/Diakon bestätigt das Eheversprechen der Brautleute und drückt damit aus, dass ihre Vermählung von Gott umgeben und getragen ist. Gott ist Mitte ihres Bundes und schenkt Sicherheit und Freiheit. Dies macht frei von dem Anspruch, ein perfekter Partner sein zu müssen. Gott hat das Paar verbunden und ermöglicht den Partnern ein immer wieder neues JA zueinander.

Priester/Diakon: Reicht nun einander die rechte Hand. Gott, der Herr, hat euch als Mann und Frau verbunden. Er ist treu. Er wird zu euch stehen und das Gute, das er begonnen hat, vollenden.

Der Priester/Diakon legt die Stola um die ineinandergelegten Hände der Brautleute und seine rechte Hand darauf.

Priester/Diakon: Im Namen Gottes und seiner Kirche bestätige ich den Ehebund, den ihr geschlossen habt.

Der Priester/Diakon wendet sich an die Trauzeugen und an die übrigen Mitfeiernden.

Priester/Diakon: Sie aber N. und N. [Trauzeugen] und alle, die zugegen sind, nehme ich zu Zeugen dieses heiligen Bundes. »Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.«

Feierlicher Trauungssegen

Das Ja-Wort der Brautleute wird in den großen Bogen der Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen gestellt. Der Segen als Zusage der Kraft und treue Gottes wird für die Brautleute erbeten. Dieses Eheversprechen ist nur möglich, weil Gott in guten wie in schlechten Tagen, in Gesundheit und Krankheit, der tragende Boden ist, um das Versprechen in alltäglicher Treue zu leben.



Nach dem Trauungssegen kann die **Musik** ein Lied spielen.

Hier wird häufig ein Segenslied verwendet.



Während des Trauungsliedes kann die Hochzeitskerze entzündet werden (steht am Altar).



Danach werden die Trauzeugen durch den Priester/Diakon zum Altar gebeten, um das Trauungsprotokoll zu unterschreiben.

Die Unterschrift der Dokumente kann optional auch im Anschluss an die Heilige Messe erfolgen.

Fürbitten



Als Fürbitte wird das Gebet für andere und in diesem Fall in besonderer Weise für das Brautpaar, dessen Familien und Freunde bezeichnet. Aber auch die Anliegen von Kirche und Welt sowie allen Ehepaaren und Familien sollen hier Platz finden. Diese werden von verschiedenen Mitfeiernden vorgetragen und können entweder selbst formuliert oder aus den Vorschlägen der Homepage Fürbitten für die Hochzeit übernommen werden.

Vater unser

Das Vater unser ist das zentrale Gebet des Christen, welches Jesus uns gelehrt hat.



Die Musik stimmt das Vaterunser an.

Das Vaterunser kann gesungen oder gebetet werden.

Friedensgruß

Nach dem Vaterunser lädt der Priester ein, einander den Frieden des auferstandenen Jesus zu wünschen.

Der Priester/Diakon, das Brautpaar, die Fei ergemeinde,... reichen sich gegenseitig die Hände mit den Worten *Der Friede sei mit dir.*



Schlussgebet und Danklied

Das Schlussgebet wird vom Priester/Diakon gesprochen und beschließt die Eucharistiefeier.



Die Musik stimmt nach dem Schlussgebet **ein Danklied an** (optional).

Danksagungen und Verlautbarungen



Das Brautpaar oder die Trauzeugen haben nun die Möglichkeit für ein persönliches Wort des Dankes oder für Informationen hinsichtlich des weiteren Fei erverslaufes.

Schlusssegen

Der Priester erbittet den Segen Gottes für das Brautpaar und alle Mitfeiernden.

Auszug

Das Brautpaar zieht feierlich aus der Kirche aus (optional können der Priester und die Ministranten das Brautpaar zum Kirchenportal begleiten) und wird von den Hochzeitsgästen vor der Kirche empfangen.



Der Auszug wird **musikalisch umrahmt**.

Weitere **Hilfestellungen**, wie Evangeliums-
oder Lesungsvorschläge, Fürbitten, Audiofiles
als Vorschläge zur musikalischen Umrahmung,
eine Checkliste und vieles mehr findest du auf
unserer Homepage unter:

www.ehe-familie.at

Referat für Ehe und Familie



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG
REFERAT FÜR EHE UND FAMILIE

